

Bezugspreis: ... 48000, ... 10 Mark.

Der Kompass

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag bew...

Die Zeitschrift oder deren Raum ... 100 rs.

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.

Agenten des „Kompass“:

Staat Paraná. — Ponta Grossa: Peter Schamber. — Pellado: Jorge Dehandt. — Castro: Ewald Goertner.

Staat Santa Catarina. — São Bento: F. Frensch jr. — Lengo: Engelbert Stäber. — Campo Alegre: Eteão

Unsere Postverwaltung.

Der Verwalter des paranaenser Postwesens, Herr Antonio Moreira de Souza, hat einen Bericht über den hiesigen Postdienst im Laufe des Jahres 1906

der Entwicklung unseres Handels und Verkehrs. Mit dieser müssen dann naturgemäß auch die Verkehrsmittel zunehmen; „die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.“

Jacaréinho, Lucena, Marechal Mallet, Nova Lyr, Palmyra, Papagaios Novos, Pirahy, Portão, Porto d'Água, Porto Amazonas, Porto de Cima, Prudentópolis, Quatro Barras, Rio Claro, Reslinga Seca, S. Felicidade, S. Jerônimo, S. João do Triunfo, S. José da Boa Vista, S. José dos Pinhães, S. Luiz do Paraná, Sant'Anna dos Barbozas, Serintina, Serra Azul, Superaguy, Tamandaré, Tamanduá, Teixeira Soares, Teresina, Tibagy, Timbuva, União da Vitória, Volueteava, Thomazina und Thomas Coelho.

Landwirtschaftliches.

Die Anlage der Tabak-Saatbeete. Ueberall, wo der Eintritt niedriger Temperaturen die Zeitdauer der Tabakkultur stark abgrenzt, ist es nötig, eine möglichst frühe Ausaat unter geeigneten Schutzmaßnahmen vorzunehmen; aber auch in mildem Klima scheint eine frühzeitige Saatbestellung ratsam.

der erst gerodet wurde, sollte gebrannt werden, aber nicht zu stark, da sonst die Stickstoffmengen im Boden, deren Getreide die jungen Pflanzen bedürfen, verloren gehen. Am besten geschieht dies dadurch, daß nach der ersten groben Bodenlockerung mit dem Pflug oder auch mit der Haue, aufgeschichtete Reisigbrände auf Slangen, welche dieses Vorhaben erleichtern, brennend langsam über das Land gezogen werden, so daß nur eine dünne Schicht Asche (Holzasche ist ein hervorragendes Düngemittel für Tabak) entsteht und Unkraut samen und Insektenlarven getötet werden.

Feuilleton.

Die Tochter seines Feindes.

Von Ernest Blonville. (Fortsetzung.) „Aber es ist Gold vorhanden.“ Das ist überall zu finden, selbst im Londoner Schmutz.

kurzer Ueberlegung, „daß ich mich gleichfalls bereit erkläre, den Prospekt zu veröffentlichen und alle nötigen Vorkehrungen zu treffen, wenn Elmore's Bericht günstig lautet.“

nehmen als Jugendwächter für seine Nichte. Sie muß ihn bearbeiten und dann — Neulands Name.“ Er rieb sich schmunzelnd die Hände.

untergebracht zu wissen.“ Mit derselben Post erhielt der Oberst von einem Pferdehändler eine Rechnung über vierhundert Guineen für einen Araberhengst.

der denselben fuhrenden Hand bis auf einen feinen Spalt geschloffen wird. Ein kleiner Versuch auf einem Pogen weissen Papiers wird jeden belehren, wie weit das Trichterloch zu schliessen ist.

Die Weihen sollen 10 Zentimeter von einander liegen, wonach also auf die obengenannte Breite der Beete je 8 Reihen entfallen wu'den; die Pflanzungen in den Reihen sollen 5 Zentimeter Zwischenraum haben, so dass also auf ein 90 Zentimeter breites Beet von 10 Meter Länge 1600 Pflanzungen kämen. Wo diese Regelmaigkeit nicht durch Anwendung einer Maschine — die Anpflanzung einer solchen wäre Sache eines Tabakpflanzers-Vereins, der den dafur verausgabten Betrag durch Vermieten bald zurückbekommen könnte — erreicht werden kann, ist die Reihe, die nach der Schnur leicht mit den Fingern in die Erde vorgestrichen wird, natürlich ganz auszufallen, möglichst dünn, indem man schnell mit dem leichtgefullten Trichter wie oben angegeben über die Reihen hinfahrt, bei jedem Schlug der Armbewegung den Trichter durch Fingergedruck absetzend. Es wird dann keine Schwiereigkeiten haben, die Saatreihen mit Erde ganz dünn zu bedecken, indem man eben so leicht, wie beim Reiheweg, mit dem Finger unmittelbar neben der Reihe auf der Erde entlang streift. Sind alle Reihen gesät, so wird das Beet gewahrt, in Ermangelung einer leichten Walze, mit einem Brett, auf welchem man entlang geht und welches man dann weiterlegt, gefällt, dass die Saat im Boden festgedrückt ist. Alle diese Arbeiten werden von einer geeigneten Maschine gleichzeitig besorgt: das Definieren der Saatkörner, das Auslesen der Saat in beliebiger Stärke da, wo sie hin soll, und auch das Bedecken und Walzen.

Zur Ausfaatzeit wird der Boden in manchen Fällen Feuchtigkeits genug besitzen, um ein Begleichen unnötig zu machen; auf trockenem Boden jedoch ist in der Regel tägliches Begleichen notwendig, welches vom Tage der Ausfaat an jeden Abend oder gar morgens und abends vorgenommen wird. Man nimmt dazu lauwarmes Wasser; hinreichende Erwärmung desselben erzielt man ganz einfach dadurch, dass man das Wasser langsam in einem groen Behälter in der Sonne stehen lässt. Da vieles Gieen die Pflanzennahstoffe in den Untergrund hinabpumpt so sehr man zweckmaiger Weise dem Gleichgewicht im Bode die Nährung oder Taubenmist zu, welchen man vorher in warmem Wasser auflöst. Ist man genötigt, auch mittags zu gieen, so hat man gleich darauf die Beete zu beschatten. Nach der Ausfaat sind die Beete durch obenerwähnte Matten, Schutzrahmen oder auch durch eine Lage Zweige, von welchen aber vorher die Blätter abzuschneiden wären (z. B. von Vassoura Branca oder dergleichen), zu bedecken, welche auf kleinen niedrigen Gerustchen ruhen können; die Bedeckung ist aber, sobald Falten notwendig wird, zu entfernen und dann nur noch nachts oder bei kaltem Wetter wieder aufzulegen; sie wird aber auch als Schutz gegen allzuheige Regenguss gute Dienste leisten. Als allerwirksamstes Mittel gegen die sog. schwarze Tabakfliege empfiehlt Semler, die Beete mit einem Saum weissen Senfs einzufassen, da diese Pflanze von jenem Insekt allein am besten Futter vorgezogen wird.

Sobald die Pflanzungen erscheinen sind, — bei guter Saat und nicht zu kalter Witterung ist das schon in etwa 10—14 Tagen der Fall — ist sorgfältig auf Unterdrückung von Unkraut zu achten; das Unkraut selbst wird vorzuziehen mit einem stets wohlfeiligen Auflockerer des Bodens verbunden, am besten nach Regen, wenn derselbe bereits abgetrocknet ist. Die Bodenlockerung befördert das Wachstum der Pflanze ungemindert und hierbei kommt der Vorzug, den die Reihensaat vor der dreireihigen Saat hat, gewiss zum Ausdruck. Kommt nicht mit einer Maschine in den vorstufmaigen Abhanden in den Reihen gesät werden, so sind alle Pflanzungen bis auf diejenigen, welche in 5 Zentimeter Entfernung von einander in den Reihen stehen bleiben sollen, als Unkraut zu behandeln, d. h. auszusatzen. Es empfiehlt sich schon von vornherein, mehr Pflanzungen aufzusetzen, als man auf das Feld zu setzen gedenkt, da immer ein Teil derselben zum Auspflanzen unbrauchbar und ein Vorrat zum späteren Nachpflanzen nötig sein wird. Das sollte sich jeder Pflanzler zum unabandlichen Grundsatze machen: nur schöne, idelle, kräftige Pflanzungen ins Feld zu bringen. Sind die Saatpflanzungen einige Wochen alt, so wird eine Düngung die vorteilhaftesten Wirkungen haben und zwar eine solche in flüssigem Zustande mehr, als jede andere, da der feste Dünger längere Zeit zu seiner Auflösung im Boden nötig hat. Auch hier zeigt sich der Vorzug der Reihensaat; der flüssige Dünger wird in kleine Rillen zwischen den Saatreihen gegossen, damit gleichmaige Wirkung ergebend, als bei einem Bestreuen des Beetes mit Breiwurstaussaat. Am vorzuziehen ist für diesen Zweck Federweissmilch, welcher 24 Stunden vor dem Gebrauch in warmem Wasser eingeweicht wird, so dass er gänzlich auflöslich ist. Diesen Düngung kann man alle paar Tage wiederholen: es ist besser, denselben schwach und häufiger vorzunehmen als zu kräftig, um die Pflanzungen nicht zu verbrennen. In dieser Weise wird man das Wachstum der Pflanzungen sehr beschleunigen, und je rascher die Tabakpflanze wächst, desto feiner wird die Textur des Blattes.

- Die Resultate dieser Bemerkungen sind folgende:
1. Wohlvorbereitete Beete mit lockerer, feiner, frugiger Erde;
  2. Schutz derselben gegen Witterungsschaden, sei es Ralle, heiger Regen oder auch zu heiger Sonneneinstrahlung;
  3. Raum und damit Nährung für die Pflanze durch Reihensaat;
  4. möglichste Förderung des Wachstums durch häufiges Lockern des Bodens, Unterdrückung des Unkrautes, häufige und nicht zu scharfe Düngung;
  5. sorgfältige Auswahl nur kräftiger, gesunder Pflanzungen für das Feld, denn sie allein sind der Weiterzucht wert und zahlen dieselbe durch die Qualität des Produktes.

Inland.

Staat Parana. Der Sekretär der öffentlichen Arbeiten, Dr. Gutierrez Beltrao, ist am vergangenen Dienstag von seiner Reise nach Prudentopolis, wo er, wie wir vor kurzem berichteten, 5000 Seltene desolante Ländereien zwecks späterer Kolonisation vernehmen lie, zurückgekommen. Er nahm auch die Einweihung der 42 km langen Brücke über den Rio S. Joao vor, die ihm

zu Ehren „Pontic Beltrao“ genannt wurde. Mit ihm kam gleichzeitig der österreichisch-ungarische Konsul, Ritter von Dledl, zurück, der verschiedene Kolonisten besuchte, um sich von der Lage derselben zu überzeugen. Welche Herren sprechen sich auerst günstig über den blühenden Zustand der Kolonie aus.

— Die heige Delegation Fiscal fandte mit dem Dampfer „Salurno“ an die Amortisationskasse in Rio 146:4008 in Noten von verschiedenen Werten.

— Am Sonntag, den 30. d. M., 12 Uhr mittags, sollen in der Kaserne des 14. Kavallerieregiments verschiedene für den Militärdienst unbrauchbare Werkzeuge öffentlich versteigert werden.

— Dr. Santa Rita ist zum Rechtsrichter von Serro Azul ernannt worden.

— An Bord des Dampfers „Floriano“ ist Herr Borges da Costa vorgelassen von Rio nach hier abgereist, um den Konsumsteuer-Dienst in unserm Staate zu inspizieren.

— Die „Tribuna“ in Rio besetzt sich in einem Artikel mit dem Fortschritt Parana's und bemerkt, dass Parana sich alle Mue gebe, um bei der Ausheilung im Jahre 1908 den ersten Platz zu erobern.

— Der Verkehrsminister Dr. Miguel Calmon bestimmte die Stadt Castro als den Sitz der Fiscalstation der Sao Paulo-Rio Grande-Bahn.

— Die Associaao Commercial in Rio sandte ein Telegramm an den Präsidenten der heigen Associaao dos Empregados no Commercio mit der Bitte, dass dieser Verein bei der Staatsregierung seinen Einfluss dahin geltend mache, dass die für Geschaftstreibende aus anderen Staaten festgesetzte Steuer abgesehafft werde. Die Herren Correa Netto und Duarte Velloso konferierten über die Abschaffung genannter Steuer mit dem Vizepräsidenten, welcher die Angelegenheit in der nächsten Volkssitzung an den Staatskongress zu behandeln versprach.

— Herr August Gloger sandte uns aus Dessau eine illustrierte Postkarte mit vielen Gruen an die Redaktion des „Kompasz“ sowie an famliche Curதியaner. Vielen Dank und Gegengru.

— In Antonina fand in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ein schwerer Konflikt statt, der damit endigte, dass eine Person getötet und eine andere verwundet wurde. Letztere traf am Donnerstag mit der Bahn hier ein, um im heigen Krankenhaus Aufnahme zu finden.

Glück beim Unglück. Auf der heigen Eisenbahnstation wäre am Mittwochabend beim Einlaufen des von Paranaqua kommenden Zuges beinahe ein Unglück geschehen. Herr Romao Branco wollte aussteigen, während der Zug noch in langsamer Bewegung war; das Unglück aber wollte, da er auszufallen und zwischen die Schienen fiel. Schon glaubte man ihn zerquetscht; doch als der Zug hielt, fand er unverletzt auf. Er hatte sich in rascher Geistesgegenwart der Länge nach zwischen die Schienen gelegt, sodass die Wagen über ihn hinwegfuhren.

Erkrankte Zustände mussen in Uraty herrschen, wenn eine an ein heiges Tagelager gerichtete Korrespondenz nicht zu stark gepfeffert ist. Nächst wendet sich der fragliche Korrespondent an den Polizeichef und bittet ihn, einen Blick des Erbarmens auf die dorrigen Zustände zu werfen und fährt dann fort, die bedrohte Lage der Bewohner zu schildern. Die Villa sei zwar in guter Entwicklung und die Einwohnerzahl gro, aber lie sie auch gleichzeitig der Sammelplatz zahlreicher Verbrecher und Wurder, die ungeniert, mit Messern und Schusswaffen im Gurt, durch die Straen der Villa spazierten, wo sie die Vorübergehenden provozieren und selbst das Hausrecht miachtend die Bewohner in den Wohnungen angreifen. Selten vergehe ein Sonntag, an dem es nicht zu blutigen Konflikten komme. Besonders auch machten die Liebhaber fremden Mamonns gute Geschäfte. Vor einigen Tagen erst hätten sie das Haus eines Herrn Trajano Peixoto ausgeräumt und bald nachher ein dem Herrn Francisco Macedo gehörendes Warenlager besucht und Sped und andere Sachen weggeschleppt. Dergleichen Dinge gehörten zu den alltäglichen Erscheinungen und die Obrigkeit setze ihnen machtlos gegenüber, da sie nicht über die nötigen Polizeikräfte verfuge. — Es wäre zu wunschen, da der Polizeichef einmal an Ort und Stelle Untersuchungen anstellen liee und, wenn nötig, mit harter Hand eingriffe.

Eine wichtige Verkehrsstrafe, die besonders dem Handel im westlichen Gebiete von S. Paulo und Parana zu gute kommt, will Herr Julio Bierrebach Lima, wohnhaft im Staate S. Paulo, eroffnen. Vom Salto Urubu-Punga im Paranaflusse und vom Salto Napura im Flusse Itaipu (S. Paulo) bis zur Mündung des Iguau soll nämlich laut Projekt eine Fahrdampferlinie eingerichtet werden. Die wegen des Salto das Seile Quedas unpassbare Strecke, etwa 100 Kilometer, wird eine Eisenbahn oder eine elektrische Bahn erhalten, die eine Verbindung zwischen den beiden Endpunkten für die Schifffahrt herstellt. Die verschiedenen Nebenflusse des Parana und Itaipu sollen auch, soweit sie schiffbar sind, befahren werden. Die gesamte Länge aller Schifffahrtslinien beträgt 1550 km. Herr Bierrebach Lima hat dem Nationalkongress ein Requiriment um Erlangung einer Konzession und eines Privilegs für 70 Jahre eingereicht.

Tabakbau. Im Juli verflohenen Jahres sprachen wir die Absicht aus, in den Spalten des „Kompasz“ eine vollständige Anleitung zum Anbau und zur Bereitung des Blattertabaks zu geben. Auer den gegebenen kleineren Anregungen brachten wir damals auch bereits den ersten Vortragsstoff über die grote Bedeutung der Landwirte verdienende Kultur. Aus verschiedenen Ursachen haben wir jedoch im letzten Jahrgang die verprobenen Artikelserie nicht fortgesetzt: Teilweise hatten die Kolonisten sich keinen Samen verschaffen können oder denselben zu spät erhalten, andere hatten die im „Kompasz“ erteilte Anleitung über die Behandlung der Saatbeete auer acht gelassen und von einer hinreichenden Menge Samen bei der Trockenheit nur auerst wenig Pflanzen erzielt, an mehreren Stellen endlich war die Feuerfreeschnecke den Pflanzungen verhängnisvoll geworden.

Zu unserer groen Genugung haben die Pflanzler, welche für erste Mal einen Misserfolg zu verzeichnen hatten, sich durch denselben keineswegs entmutigen lassen. Besonders die Deutsch-Russen, welche sich schon an der Wolga im europäischen Ruland mit der Praparerung von Blattertabak besetzt haben, sind entschlossen, sich dem Tabakbau im groen zuzuwenden, was uns aus verschiedenen Neuerungen und Anfragen wegen Beschaffung guten Samens bekannt ist. Eine zweite Welt ist der Boden in den Kolonien der

Deutsch-Russen bei Capa, Palmetra, Ponta Grossa, Castro, Cuzim sowie ubersaupt in Parana und nicht weniger in Santa Catharina für den Anbau des Tabaks sehr geeignet. In Parana, dessen Wirtschaftsgebiet besonders auf dem Hochlande liegt, wird der Tabak sowohl auf Raampflanzereien als auch in Waldgebieten seit Jahren mit sehr gutem Erfolge angebaut. In Santa Catharina beschränkt sich der Tabakbau, wegen des Mangels an Kolonisten auf dem Raamp, einstweilen vorzugsweise auf das waldige Rustengebiet sowie das Munizip von S. Bento.

Da man sich nun nach und nach von der Tatsache überzeugt hat, da Blattertabak, weil mit viel weniger Arbeit zu bereiten und bei der guten Qualität des brasilianischen Tabaks auf den europäischen Märkten leicht verkauflich, auch für den Staat Parana, ebenso wie für Santa Catharina, lohnender ist, als Rollen- und auch für den Tabakbau, so werden wir in einer Anzahl von Artikeln eine vollständige Anleitung im „Kompasz“ veroffentlichen über erfolgreiche Bearbeitung und Düngung des Pflanzlandes, ferner über das Verpflanzen der Setzlinge und das spätere Behalten des Tabakfeldes während der Entwicklung der Blattertaube. Rechtzeitig werden wir auch über das Rupfen (Entspitzen) und Geizen der Pflanze, sowie über die Ernte, den Trodenschuppen, das Abbindeln nebst Sortieren und die Fermentation des Blattertabaks die nötige Anleitung geben.

Der Vollständigkeit halber, und weil zahlreiche Leser des „Kompasz“ es wunschen, geben wir nochmals, und zwar in heutiger Nummer, eine genaue Anleitung über die Anlage der Tabaksaatbeete, welche mit allen Interessenten zu besonderer Beachtung empfehlen.

Unglücksfälle. Am Dienstag spielte ein Kind des Herrn Miguel Sughenst auf dem Alto de S. Francisco in der Nähe seines elterlichen Hauses. Keine Gefahr abend, näherte es sich einigen Pferden, als plötzlich eines derselben ausläuf und das unglückliche Kind ins Gesicht und in die Wangengegend traf. Schmerzerlebt blieb das Kind liegen, bis einige Personen herbeieilten und es nach Hause trugen, wo ein schnell herbeigerufener Arzt die erste Hilfe leistete.

Im Badel sprang am Mittwoch unweit der Matematische Iguau ein Straenbahnwagen aus dem Gessele. Durch den starken Sto sturzte der Kondukteur Francisco Bolaco hinab und blieb eine Zeitlang benennungslos liegen. Die beiden Maultiere, die ihre Geschirre zertritten hatten, benutzten die Gelegenheit zum Durchgehen, wurden aber halb wieder eingeklemmt.

In der Nähe von Rio Negro verunglückte am 10. ds. Herr Jos Sanjen. Während er eine mit Heros Male beladene Landzug zur Stadt führen wollte, verlor er auf irgend eine Weise das Gleichgewicht, fiel ins Wasser und erlitt. Bis jetzt ist seine Leiche noch nicht gefunden.

In Dorton (Kolonie Rio Claro) ereignete sich ein ähnlicher Unglucksfall. Hier fand der Kolonist Miguel Bory, als er einen Fluss durchreiten wollte, seinen Tod durch Ertrinken.

In Campo Comprido starb der Brasilianer Cleutorio Alves eines schrecklichen Todes. Er ubernachete seiner Gewohnheit gema in einem Schuppen, wo plötzlich in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch gegen 1 Uhr Feuer ausbrach und so rasch um sich griff, da es dem Unglücklichen unmöglich wurde, das Feuer zu gewinnen. Volgersuche erwies sich als vergeblich; der arme Mann konnte nur als halbverbrannte Leiche aus dem Trummerschutt hervorgezogen werden. Ueber die Ursache des Brandes verlautet nichts Zuverlässiges; die glaubwurdigste Vermutung ist die, da Cleutorio, der übrigens als ein dem Trunke ergebenes Individuum bezeichnet wird, eine Kerze hat brennen lassen oder aber aus Unachtsamkeit ein brennendes oder glimmendes Streichholzchen in das umherliegende Stroh geworfen hat. Der Verunglückte hinterlas eine Frau und mehrere minderjährige Kinder. — Auf ähnliche schreckliche Weise starb am 3. ds. in Macaulino (Staat Rio de Janeiro) ein noch nicht zwei Jahre altes Kind, das krank zu Bett lag und von seinen Eltern unter Obhut eines älteren Kindes im Saule oder besser gelagt in der Hülle zurückgelassen worden war. Auf irgend eine Weise entfiel in der Wohnung ein Brand, und während das ältere Kind die Eltern herbeizurufen eilte, land die Hülle in Flammen. Als die Eltern antraten, konnten sie nur noch die verlohnte Leiche aus dem Schutte hervorziehen.

Ponta Grossa. In der benachbarten Kolonie Bellado starb in der Nacht vom 9. auf den 10. ds. Mrs. Frau Wilma Anna Elisabeth Wehler, geb. Schwab. Ein langwieriges Leiden, Magentrieb, hat ihrem Leben im sechzigsten Jahre ein Ziel gesetzt. Der Galte der Verstorbenen ist ihr vor 6 Jahren und ihr älterer Sohn vor 2 Jahren in die Ewigkeit vorausgegangen. Bei ihrer groen Beliebtheit und ausgebreiteten Verwandtschaft gestaltete sich das Begräbnis zu einer groen Trauerkundgebung, an welcher die ganze Gemeinde teilnahm. Am folgenden Tage wurde in der Kapelle zu Bellado ein feierliches Requiem für die Seelenruhe der Verstorbenen zelebriert. Bei der edel treuen Gefinnung der Deutsch-Russen darf es seinen wundert, da bei dieser Feier zahlreiche Teilnehmer die hl. Sakramente empfingen. Besonders erheben und zugleich rührend war bei diesen ereignissen die Feierlichkeit der kirchliche Choral-Gesang und ein deutsches Grablied, das an beiden Tagen gesungen wurde.

Die Verstorbene hinterlast 9 noch lebende Kinder und 32 Enkel; besonders erwähnenswert ist es, da auch ihre Mutter, Frau Anna Maria Schwab, noch lebt und trotz ihrer 78 Jahre sehr ruhlig ist und den langen Weg zur Pfarreiorte nach Ponta Grossa noch häufig zu Fu zurücklegt.

Den zahlreichen trauernden Hinterbliebenen der Verstorbenen, welche von fern und nah an ihre Bahre geeilt waren, sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus!

Letzte Nachrichten.

Berlin. Bei dem Automobilwettbewerb, das von Dresden aus am 8. September in Weis anstattet wurde, legte ein Automobil der Marke „Benz“.

— Im Gruzewald wird eine Rembrandt angefertigt. Der Kaiser approbierte bereits den Plan derselben.

— Der Lordmayor von London traf mit seinem Gefolge hier ein und wurde aufs feierlichste empfangen.

— Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt, die holländischen Delegierten wu'den die Zulassung von Journalisten zu den Sitzungen der Haager Friedenskonferenz beantragen. Nach demselben Blatte werden die Delegierten Deutschlands, Rulands, Frankreichs und Italiens diesem Antrag zustimmen.

— Kaiser Wilhelm ist in Kiel eingetroffen, um an den 9. gängigen Feiertagen, die dafelbst mit auerordentlicher Feierlichkeit veranstaltet werden.

Rom. Eine furchtbare Feuersbrunst zerstörte fast vollständig zwei Bureaux, die Lagerräume und andere Gebäulichkeiten der Schiffswerft von Muggliano in Spezia. Der durch das Feuer verursachte Schaden wird auf eine Million Liras geschätzt.

— Die Kammer approbierte ein Projekt, wonach der kommende 4. Juli, an welchem die Zentenerfester der Geburt Garibaldi's begangen werden soll, zum Nationalfeiertag erhoben wird.

— Etwa zwanzig bewaffnete Individuen drangen in der Nähe von Ostiano (Sardinien) in das Haus des Kapitalisten Ortini ein, razzierten und trefellen alle Inhabenden des Hauses und stahlen alles Geld und alle Wertgegenstände, die sie vorfanden.

— Der Vulkan Veltina weist unter heigen unruhigen Geleise groe Massen Asche aus. Der beständig aufsteigende Rauch verbreitet weihlich erscheinende Schwefeladampfe. Der Hauptkater weist am Rande einen fast 30 Meter breiten Ri auf. Unter der in der Nähe des Vulkans wohnenden Bevölkerung herrscht groe Panik.

Florienz. Der Oberst des japanischen Solovs-Regiments aus Efferstadt eine gewisse Irma Vaccini. Nach der Tat beging der Verbrecher Selbstmord, indem er sich aus einem Dachfenster auf die Strae sturzte.

Paris. Hier starb am 13. d. M. an einem Leberleiden der brasilianische Ex-Ministerminister, Admiral Alves Barboza.

— An Bord des Dampferschiffes „Brenus“, das im Hafen von Toulon vor Anker liegt, brach Feuer aus. Der Brand konnte noch früh genug gelöscht werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

— Das Projekt zum Bau eines schiffbaren Kanals von Lyon zum Meerbusen von Biscaya findet günstige Aufnahme. Die Kosten des tolosalen Wertes werden auf 90 Millionen Franken geschätzt.

— Wie es heigt, rekrutierte in Montpellier ein Regiment Soldaten. Dieses Faktum rief unter der Bevölkerung groe Besorgung hervor.

— Die Etablierung der Bevölkerung in den Departements Jura, Lot und Garonne gegen die Regierung nimmt zu, weil diese agert, entgegen der Wahrgesinnung zu ergreifen, um der drohenden Lage, in der sich die Wagner infolge der Weinstreife befinden, ein Ende zu machen. In Toulouse wurde der Kommandant des 17. Artilleriecorps vom Volte ausgepfeift. In Narbonne ist der Maire (Gemeindevorsteher) gefangen genommen worden. Das Volk versuchte dann das Rathaus in Brand zu stecken. Drei Regimenter Soldaten sind nach Narbonne abgebannt worden, um die Stadt wiederbesetzen zu lassen.

Brüssel. König Leopold beabsichtigt, in dieser Stadt einen Seehafen anlegen zu lassen, für Schiffe von beliebigem Tiefgang. Der Hafen soll im Jahre 1910 vollendet sein. Für die Feier der Eröffnung desselben ist eine internationale Ausstellung geplant.

— In Antwerpen kam es zu verschiedenen Konflikten zwischen der Bevölkerung und der Militarbehode, weil das siebente Infanterieregiment in der Nähe der Stadt seine Schieubungen abhielt, wodurch die Bevölkerung sich der Lebensgefahr ausgesetzt glaubte. Als in diesen Tagen ein Matrose des englischen Dampfers „Vestris“ von einer Kugel getroffen wurde, wuchs die Unmille des Volkes regellos, da es drohte, mit Gewalt die Schieubungen zu verhindern. Die Unruhen wurden suspendiert und wegen der Tötung des Matrosen eine Untersuchung eingeleitet.

London. Der Verband des Roten Kreuzes beabsichtigt Wanderversammlungen anzustellen, denen es obliegt, den Krankenwartern des Verbandes Institutionen zu erteilen. Zu diesem Zwecke hat der hier versammelte Kongress des Roten Kreuzes eine jährliche Summe von 25 000 Pfund Sterling bestimmt.

— In Belfast ist der neue Dampfer des Lloyd Brafferton „Santos“ mit dem üblichen Zeremoniell vom Stapel gelassen worden. Dr. Rodrigues Alves mit Familie sowie der brasilianische Gesandte, das Personal der Gesandtschaft, der Direktor des Lloyd Brafferton und andere Mitglieder der brasilianischen Kolonie wohnten der Feier bei. Die älteste Tochter des Ex-Präsidenten fungierte als Patin.

— Auf dem Kongress des Roten Kreuzes erteilte Baron Szawo, Vizepräsident der japanischen Delegation, da während des Krieges mit Ruland das japanische Rote Kreuz 622 688 Kranken und Verwundeten beistand geleistet und zu diesem Zwecke 2 1/2 Millionen ausgegeben habe. Er sagte hinzu, da japanische Rote Kreuzstelle keine Kriemunternehmer an.

Berlin. Aus London wird mitgeteilt, da 50 Delegierte, die dafelbst an dem russischen Sozialistenkongress teilnahmen, nach hier und nach anderen Punkten Rulands abgereist sind, um den allgemeinen Aufruf des Präsidenten des russischen Volkes vorzubereiten. Der Präsident dieses revolutionären Komitees sprach vor der Versammlung öffentlich den Engländern seinen Dank dafur aus, da sie der Abhaltung des Kongresses in England keine Hindernisse bereitet.

— In der Duma-Sitzung vom 14. d. M. (die Auflösung der Duma erfolgte bekanntlich am 15.) verlangte der Ministerpräsident Stolypin zur Verhinderung des ganzen Hauses im Namen der Regierung die Ausschlieung von 55 sozialistischen Abgeordneten aus der Duma und die Autorisation, 16 derselben sofort verhaften lassen zu durfen. Er beschuldigte diese Abgeordneten, da sie eine militärische revolutionäre Vereinigung organisierten, die den Sturz des Thrones und die Einführung der Republik verfolgte. Stolypin sagte hinzu, da die Verweigerung seiner Forderung als ein solches Beweis werde aufgefat werden, da die Duma der Regierung ihre Unterwerfung verweigere. Trotz des energischen Verlangens des Ministerpräsidenten, den Antrag sofort zu bewilligen, wurde mit groer Majorität beschloffen, die Angelegenheit einer kompetenten Kommission zu unterbreiten, die am folgenden Tage ihr Gutachten abgeben sollte. Während der Duma-Sitzung war das Gebäude mit Truppen umstellt. Viele Depulierten, deren Verhaftung verlangt wurde, verließen noch am nämlichen Tage heimlich die Stadt.

Gesabtopol. Der Chef des Schwarzen-Meer-Geschwaders lie 600 Matrosen, die die militärische Disziplin übertreten, auf einem Kreuzer gefangen nehmen. Man sturzte diesen auf allgemeinen Aufruf der Matrosen des ganzen Geschwaders, weil sie das Vorgehen des Admirals für ungerath gehalten.

— Der Lordmayor von London traf mit seinem Gefolge hier ein und wurde aufs feierlichste empfangen.

nach Porto ab, wo seine Anhänger... im eigenen Sache.

In eigener Sache. Der letzten Nummer des 'Beobachter' findet...

So berichtet er namentlich mit einer behäbigen... Anzeigen.

Ein Wagen, zwei Pferde und ein Pflug sind preiswert zu verkaufen.

Das Kaiserlich Deutsche Konsulat ersucht diejenigen, welchen über den Aufenthalt...

Dem Handel und dem P.T. Publikum im allgemeinen teilen wir hierdurch mit, dass wir unter der Sozietätsfirma...

klar, weniger verständlich aber, wie man sich von einem Menschen...

Eingefandt.

Ja, was ist jich dees schon wieder für a' G'schicht! Sind S' denn eigentlich der Redakteur oder sind S' net Verantwortlicher?

Also aus Paranaquã schöpfen S' halt die ganze G'lehrsamkeit! Und i' hab' g'meint, von da belämen S' nur so a mal a paar Seefische oder an G'richt Kameruner oder wie dees Getrebs heißt.

Und so ebbas erfahrt ma g'rad erst auf an' g'waltigen Umweg, über Petropolis! Is dees a Hey! Was muß dees für a grundg'scheiter Herr sein, der so a Sach' ausflügelt hat!

Leben S' recht wohl, Herr Redakteur! Ich, indem i' dees niederschreib', kommt mir a G'dant', der laßt mi' net wieder fahren.

Ihr leibhaftiger Nicht Suber.

Rurs: 15/32; d. i. 1 Mark 03773; 1 Franc; \$626; 1 Dollar 3\$248; 1 Pfund Sterling 15\$770.

Das Kaiserlich Deutsche Konsulat ersucht diejenigen, welchen über den Aufenthalt...

geworden ist, um bezügliche Mitteilung. Curitiba, den 19. Juni 1907.

Dem Handel

und dem P.T. Publikum im allgemeinen teilen wir hierdurch mit, dass wir unter der Sozietätsfirma...

Mathias Bohn & Comp. und zwecks Fortsetzung des Kommissions-, u. Konsignations-Geschäftes sowie des Handels...

Gesucht wird ein Arbeiter der Zaun auszubessern versteht von Manoel Gloger, Praça Tiradentes Nr. 39.

Todesanzeige und Danksagung. Nach langem, schweren Leiden verschied am Sonntag, den 16. Juni, unser geliebtes Söhnchen Friedrich Wilhelm.

Todesanzeige und Danksagung. Allen entfernt wohnenden Verwandten und Freunden geben wir hierdurch die Trauernachricht von dem Tode unserer lieben Mutter, Schwester und Tante, der wohlachtbaren Frau Anna Elisabeth Becher.

Italienisches Raigras liefert im hiesigen halbtropischen Winter, wenn auf der Weide das Futter knapp wird...

Tischlergesellen, auch solche von auswärtig, finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung in der Möbeltischlerei von Paul Herrmann.

Die Heilung des Wechsel-Fiebers binnen einer Woche - Anophelol - Schon seit längerer Zeit existiert das Bedürfnis eines Mittels, welches die Krankheit, die jährlich unsere Küstenbevölkerung heimsucht...

Dr. Miguel Omena, Advokat, wohnhaft in Ponta Grossa (Hotel Biela), übernimmt die Führung von Kriminal-, Civil- und Handelsprozessen jeder Art an allen Punkten von Paraná.

Eine Sendung wunderhübscher Damenschürzen, Tändelschürzen, Reformschürzen, Schulschürzen, Kinderschürzen u. s. w. habe erhalten und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Alliança da Bahia Feuer- und See-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1870, laut Dekret N. 4529 vom 30. Mai 1870 autorisiert zu funktionieren, versichert unter den günstigsten Bedingungen gegen Feuergesfahr, Seegesfahr.

Marktpreise vom 22. Juni 1907. Bohnen, schwarze 120 L. 20\$000- \$400; weisse 18\$000-20\$000; farbige 18\$000-20\$000; Branntwein 1 R. \$000-140\$000; Butter, frische 1 R. 3\$500-4\$000; in Ballen 1 R. 2\$500-3\$000; Eier 1 Dg. 0\$700-0\$800; Erbsen, gefaltete 1 R. 1\$200- \$; Farinha de Mand. v. Mortetes 80 L. 11\$000- \$000; Rio Grande 70-80 L. 8\$000- \$; Milho 40 L. 3\$000- 3\$200; Fimo in Rollen 15 R. 14\$000-20\$000; Säbne 1 R. 1\$000- \$; Säbner 1 R. 1\$000- 1\$300; Serva Mate 15 R. 2\$500- 3\$500; Kartoffeln hiesige 40 L. 3\$500- \$000; Dörrfleisch, hiesiges 1 R. 0\$900- \$; Sädjel 1 R. 0\$000- 0\$080; Sei 15 R. 0\$800- \$000; Säute, getrodnet 1 R. 1\$200- \$; Raje (Kampfsäe) 1 R. 0\$200- \$; Kleeheu 1 R. 1\$800- \$000; Klee (Koggen-) 15 R. 1\$000- \$000; Leim 1 R. 6\$500- \$000; Leinsamen 40 L. 1\$200- \$000; Linfen 10 L. \$700- \$; Pinhao 60 R. \$000- \$000; Reis, englischer (Indischer) 60 R. 2\$800-2\$800; nationaler 1 R. 0\$800- \$000; Spiritus, 40 Grad 15 R. 7\$500- \$000; Schafwolle 1 R. 0\$800- \$000; Talg, unausgelassen, frisch 15 R. 9\$000- \$500; getrodnet 1 R. 1\$500- \$000; Wachs 1 R. 0\$600- \$; Honig gewöhnlicher 1 R. \$800- 1\$000; Schleuderhonig 1 R. 8\$000- 9\$000; Raffee 120 R. 7\$500- \$000; Mais 15 R. 2\$400- 2\$600; Malzmehl (Zuba) 15 R. 3\$000- 3\$200; Nationalweizen, 1 Quinto (120 Maßchen) 40\$000-50\$000; Roggen 40 L. 3\$000- 3\$200; Roggenmehl 15 R. 2\$400- 2\$600; Rindfleisch, frisches 50 L. 0\$800- \$000; Salz 1 R. 7\$000- \$00; Schwefelkies, frisches 1 R. 1\$300- \$; gefalgnetes 15 R. 7\$600- 8\$000; Schmalz 1 R. 1\$600- 1\$800; Speck, frischer 1 R. 1\$300- \$000; gefalgner 15 R. 1\$300- \$000; Zuder, Pernambuco, usina I. 60 R. 32\$000- \$000; Rio, weis, gemahlen 60 R. 32\$000- \$000; gelber von Itajahy 60 R. 18\$500- \$100; Zulebeln 15 R. 3\$500- \$00

Apotheke u. Drogerie Araujo. Der Unterzeichnete, welcher die Leitung des obigen jetzt unter seiner individuellen Firma bestehenden Etablissements übernommen hat, richtet hierdurch die höfliche Bitte an seine zahlreichen Freunde und Kunden, das ihm bisher bewiesene Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

# VERMIDOL,

## Wurmmittel von Heitor Luz,

### Um die Eingeweidewürmer zu töten und zu vertreiben.

Das Vermidol ist ein Medikament von grosser Wirkung zur Vertreibung der Eingeweidewürmer, welche im Organismus der Kinder Ursache vieler Störungen sind; und diese Störungen bringen eine Menge von Symptomen mit sich, so dass es manchmal scheint, dass diese kleinen Wesen an anderen schweren Krankheiten leiden.

### Wirkung des Vermidol.

Dieses Mittel bringt eine ausserordentliche Wirkung hervor; manchmal geschieht es, dass schon bei der ersten Gabe dieser Arznei die Kinder auf einmal sämtliche Würmer loswerden und dann für immer geheilt sind. In wenigen Stunden, ohne ein Abführmittel anzuwenden und im allgemeinen, ohne die Gaben zu wiederholen, werden sämtliche Würmer in grossen Mengen ausgeschieden. Bei den plötzlichen Anfällen, welche durch die Eingeweidewürmer hervorgerufen werden, ist seine Wirkung einfach grossartig; bei Konvulsionen, Schwindel und Kolikanfällen durch dieselbe Ursache hervorgebracht ist seine Wirkung ausgezeichnet, indem sie sich sogar bis auf die Verdauungsorgane erstreckt. Vermidol ist zu haben in der Apotheke von

**Stellfeld & Irmão in Curitiba,** Staat Paraná,  
sowie in allen besseren Apotheken u. Geschäftshäusern des Staates Sta. Catharina.

## Apotheke und Drogerie

- von -

# Sommer & Comp.

empfiehlt dem geschätzten Publikum ein  
komplettes Sortiment von  
Drogen, chemischen und  
pharmazeutischen Produkten.

Zu jeder Stunde bei Tag und Nacht wird jeder  
Auftrag gewissenhaft und billig ausgeführt.

Rua do Riachuelo Nr. 69, gegenüber der Schuhfabrik von Hatschbach.

Curitiba - Staat Paraná.

Univ. med.

**Dr. José Ferencz,**

promoviert zu Wien,  
nostrifiziert in Rio de Janeiro,  
ist zu sprechen von 2-4 Uhr.

Wohnung:  
Rua São Francisco Nr. 9.

## Ewald Gaertner,

Castro (Paraná) Rua Dr. Jorge Xavier da Silva Nr. 6.  
(antiga casa Pedro Telles)

unterhält stets ein reichhaltiges Sortiment in

### Seccos e Molhados:

Lebensmittel und Getränke aller Art,  
Fumo vorzüglicher Qualität, Zigaretten  
und Charuten aller Sorten;

Eisenwaren, Handwerkszeug,  
Emailgeschirr, Porzellanwaren und Ge-  
brauchsartikel aller Art für Haus und  
Küche.

Homöopathische Arzneimittel u. s. w.

**Billige Preise!**

Zahnärztliches Atelier

von

**Jack Dromlewicz,**  
Zahnarzt des Hospital de  
Misericordia.

Arbeit und Preise ohne  
Konkurrenz!

Rua do Serrito Nr. 21.

# Casa da Louça

- von -

**Carlos Meissner,**

Curitiba - Rua 15 de Novembro Nº 38 - Paraná.

## Grosses Lager

in Porzellan-, Kristall- u. Glas-  
waren, Waschserservice in grosser Aus-  
wahl.



Vasen, Figuren, Nippsachen, Tisch-  
Hänge- und Wandlampen in allen Preislagen.  
Waffen u. Munition. Eisenwaren für  
Bauten und Handwerker.

## Nähmaschinen von Seidel & Naumann

wowie **Clemens Müller**, best bekannte garantierte Ware.  
Maschinen und Werkzeuge für Handwerker. Grosses  
Sortiment in Küchen- und Hausgeräten.

**Beste Solinger Stahlwaren für Haus  
und Küche.**

Dynamit u. Zündschnur stets auf Lager. Fensterglas, Far-  
ben, - Oele, Firnisse; - Pumpen, Rohre, Ventile.

Luxusgegenstände und Artikel für Geschenke.

Telephon: Nr. 179. Telegrammadresse: „Dalouça“.

## Hotel-Verkauf

Günstige Kapitalanlage.

1 halbmassives Haus, mit vollständiger  
Hotel- und Vanda-Einrichtung, Stallung,  
Schuppen etc, mit gut eingezäuntem Garten  
mit Obst und Wein bepflanzt, nebst einem  
Potreiro von 2 Quart Land, alles mit  
Scheldraht eingezäunt, gelegen in der  
**das Conchas**, ist sehr preiswert zu verkaufen.  
Nähere Auskunft erteilt in Conchas  
Eigentümerin Witwe Francisca Pauer: in  
in Curitiba **Carlos Günther**, Badeanstalt  
von Herrn Rob. Langer, **Rua João Negro**

**Fumo** von prima Qualität  
stets vorrätig bei  
**Guilherme Etzel,**  
Telephon: Nr. 163. Praça da Ordem Nr. 163.  
NB. Wiederverkäufern wird  
hoher Rabatt gewährt.

Bei allen **Krankheiten**  
unseres **HAUS- und Zuchtviehes**,  
der Pferde, Schafe und Schweine, ist

**Patent-Vieh-Nähr- und Heil-Pulver**

der  
**Drogaria Martel**

in Porto Alegre

von unfehlbarer Wirksamkeit.  
Bei Pferden, Schweinen, Schafen steigert es  
Fresslust, stillt Koliken, befreit sie von  
Druse, Harnverhalten und vertreibt die Würmer.

Den **Kühen** leistet es grossen Nutzen  
beim Kalben und schwache Kälber bringen  
es auf die Beine.

Genauere Gebrauchsanweisung ist jedes  
Paket beigelegt.

**Das Patent-Vieh-Nähr- und Heil-  
Pulver**

ist in verschiedenen Ländern konzessioniert  
wird in Europa von den berühmtesten Tier-  
ärzten und den landwirtschaftlichen Vereinen  
empfohlen.

Man achte auf die registrierte Schutz-  
Marke der Drogaria Martel, denn  
**nur das Pulver ist echt**  
und besitzt die oben geschilderten, heilenden  
Eigenschaften.

Alleiniger Vertreter für den Süden Sta.  
Catharinas  
**Anton Brandl,  
Laguna.**

## Allerlei.

**Die Henker der Automobilisten.** Eine gefährliche Gegend für Automobilfahrer ist die Umgegend von Namur in Frankreich. Die Bevölkerung dieses Landstriches übertrifft bei weitem an Abneigung gegen das modernste Verkehrsmittel die deutschen Bauern, die den Automobilisten mit einigen kräftigen Donnerwettern den Weg segnen oder den aus der Berliner Gerichtschonik bekannten Mann, der alle Automobilmenschen zur Anzeige bringt, denen er unvorschriftsmässig schnelles Fahren nachweisen kann. Die Leute um Namur sind radikaler. Sie versuchen, die Automobilisten aus der Welt zu schaffen, indem sie sie köpfen. Ein Prozess, der zurzeit in Namur verhandelt wird, behandelt ein Erlebnis, das diesen Hass beweist. An einem schönen Frühlingsabend dieses Jahres fuhr ein Automobil in der Nähe von Profondeville gegen einen Draht, der in einer sehr raffinierten Weise quer über den Weg gespannt war. Wenn ein offener Wagen mit Insassen die Strasse passierte, musste der Draht den Leuten im Automobil den Hals abschneiden. Nur der Umstand, dass der erste Wagen, der in der Abenddämmerung des Weges kam, geschlossen war, verhinderte eine Katastrophe. Ausser einer eingedrückten Scheibe und sonstigem Materialschaden gab es kein Malheur zu verzeichnen; einige Minuten später aber passierte ein offenes Automobil, mit Damen besetzt, die Stelle, und die Insassen dieses Wagens wären nicht so gut davongekommen. Nun sucht der Richter von Namur nach dem Attentäter. Eine hohe Belohnung ist für den Entdecker ausgesetzt. Da aber in den letzten Monaten in dieser Gegend viele Unfälle

durch die Schuld der Automobilisten vorgekommen sind und die Landbewohner aus diesem Grunde sehr erbittert sind, ist wenig Aussicht vorhanden, den Automobilistenhenker zu entdecken.

**Der „Dummkoller“.** Wie das „Westpr. Volksbl.“ meldet, verkaufte ein Landmann für 2000 Mark ein ganz ruhiges Pferd an eine Handelsfirma nach Mitteldeutschland. Nach einigen Tagen erhielt er die Aufforderung, den Preis zurückzuzahlen; da das Pferd an Dummkoller leide. Mit einem Tierarzt reiste er zu den Käufern und liess das jetzt sehr unruhige Tier an Ort und Stelle töten und sezieren. Dabei stellte sich heraus, dass dem Tiere in ein Ohr eine Bleikugel gesteckt war, die man bequem herausziehen konnte. Das wird einen schönen Prozess geben, denn der Staatsanwalt wird sich nun einmal die Erzeuger des Dummkollers ansehen, denen wahrscheinlich nur an einer Ermässigung des Kaufgeldes gelegen war.

**Eine spassige Geschichte** trug sich kürzlich im bayerischen Walde zu. Ein Landwirt hatte seinen Knecht und einen Tagelöhner hinaus auf das Feld geschickt, um Stalldünger auszubreiten. Während dieser Arbeit kamen beide in einen Wortwechsel, der Tagelöhner bestritt, dass der Knecht beim Militär gedient habe. Dieser wollte sich das nicht gefallen lassen und suchte den Tagelöhner von seiner militärischen Ausbildung zu überzeugen, indem er ihm mit der Mistgabel einige Griffe und Uebungen vor machte. Der Tagelöhner fand daran offenbar Spass und begann mit dem Knechte das Exerzierreglement ausführlich durchzugehen. Unterdessen kam ihr Dienstherr in die Nähe, was in ihrem Eifer die beiden nicht bemerkten. Dieser, der auch Besitzer der Jagd ist, hatte das Gewehr bei sich; als er seine „Flössigen“ so exerzieren sah, versteckte er

sich hinter einem Gebüsch. Es dauerte nicht lange, so erscholl das Kommando: „Legt an!“ Die Mistgabel schnellte an die Wange des Knechtes. Doch auf den weiteren Befehl: „Gebt Feuer!“ drückte der Versteckte einen Schuss ab. Entsetzt warf der Exerzierende die Mistgabel weg und antwortete zitternd auf die Frage des anderen, was er gemacht habe: „Nichts, muss von selbst losgegangen sein!“

## Gemeinnütziges.

**Etwas über den Honig.** Reiner, unverfälschter Honig, der sogenannte Schleuderhonig, sollte in keinem Haushalte fehlen, denn er ist einer der ausgezeichnetsten Nährstoffe, die es gibt. Der Honig ist ein leicht verdauliches Lebensmittel, weil er, ohne die geringste Spur eines Rückstandes zu hinterlassen, direkt ins Blut übergeht, er nährt den Körper und entwickelt lebendige Kraft. Der Honig ist nicht nur ein wohlgeschmeckender und zuträglicher Nährstoff, sondern auch ein vorzügliches Heilmittel; er enthält eine beträchtliche Menge freier Ameisensäure, welche der Salzsäure ähnlich wirkt und die Pilzbildung stört, ist daher als Präservativ resp. Heilmittel bei Diphtheritis zu empfehlen. Ueberhaupt ist der Honig ein gutes Hausmittel, da er am leichtesten und schnellsten die Verdauung fördert und viele Krankheiten im Keime erstickt. Für Kinder und alte Leute gibt es kein besseres Nahrungsmittel und sollte von diesen täglich genossen werden. Reiner Schleuderhonig ist zu Anfang hellgelb, klar, etwas dick, wird aber später, besonders im Winter, dick und fest, d. h. er kristallisiert, während der verfälschte auch im Winter flüssig bleibt.

**Mit Husten und Halskatarrh** haben bei der jetzt eingetretenen Witterung viele Personen, namentlich Kinder, zu kämpfen. Da gibt es nun ein einfaches und den meisten Fällen wirksames Mittel zur Beseitigung der Plage, das wert ist, die weiteste Verbreitung zu erfahren, umso mehr, es keinen Schaden verursachen kann, nämlich das Einnehmen von Zitronensaft, sei als Limonade mit Wasser verdünnt, oder unverdünnt mit Zucker, oder auf irgend eine andere Art. Der Saft von einigen Zitronen, mehrmals täglich einen Theelöffel genommen, wird genügen, um den Husten bei den Kindern zu vertreiben.

## Lustige Ecke.

**Ein Milderungsgrund.** Richter: Sind angeklagt, hundert Stück Taschentücher gestohlen zu haben! Haben sie etwas zur ihrer Verteidigung vorzubringen? — Angeklagter: „Ja, ich hab' damals so argen Husten g'habt!“

**Das Fremdwort.** Kleiner: „Eine schöne Empfehlung von meiner Mutter und sie sollen mir ein Pfund Zucker geben — bezahlen wird sie es am Sonntag.“ — Spezialhändler: „Sage deiner Mutter, wir geben keinen Kredit!“ — Kleiner Bube: „Die Mutter will ja gar keinen Kredit, sie will ein Pfund Zucker!“

**Druckfehlerentel.** So. Exzellenz verweilen lange im ungeheizten Vorzimmer und haben sich infolgedessen einen Kehlkopfkatarrh zugezogen.

**Im Eifer.** Redner: „Dieses Zutrauen meine Herren, dürfen Sie zu mir haben, das ich meine Gosinnung nicht, wo ein Hemd alle sechs Monate wechsle!“